

Das Wasservogelleben im Winterhalbjahr 1969/70
im Bereich der Ostküste Schleswig-Holsteins
=====

Von Rolf K. BERNDT

A. Zielsetzung

Seit der Neuorganisation der Internationalen Wasservogelzählung (IWZ) im Jahre 1966 beteiligt sich Schleswig-Holstein in zunehmendem Maße. Drei auswertbare Zählperioden liegen bisher vor: 1968/69, 1969/70 und 1970/71.

Die IWZ wird in allen Teilen Europas durchgeführt. Die deutsche Zentralstelle (Dr. G. EBER) sagt zu ihren Aufgaben: "Eine der Hauptaufgaben dieser Organisation ist die regelmäßige und wohlkoordinierte Wasservogelzählung in ganz Europa. Die so gewonnenen Zahlen haben einerseits einen hohen wissenschaftlichen Wert, andererseits liefern sie äußerst wertvolle Grundlagen zur Förderung der Schutzbestrebungen. Wir können dadurch die Zugwege unserer Wasservögel ermitteln, die Bestandsschwankungen registrieren, die Hauptsammelplätze ausfindig machen, die Auswirkungen des Wetters, der Nahrung und menschlicher Störungen kontrollieren." Dazu werden bestimmte, fest abgegrenzte Gebiete einmal monatlich von September bis April erfaßt. Stichtag ist jeweils der Sonntag, der der Monatsmitte am nächsten liegt. Abweichungen bis zu einer Woche bei Verhinderung oder schlechtem Wetter halten wir für vertretbar.

Ziel ist es, möglichst viele Gebiete regelmäßig von September bis April zu kontrollieren, da unvollständige Zählreihen nur bedingt auswertbar sind.

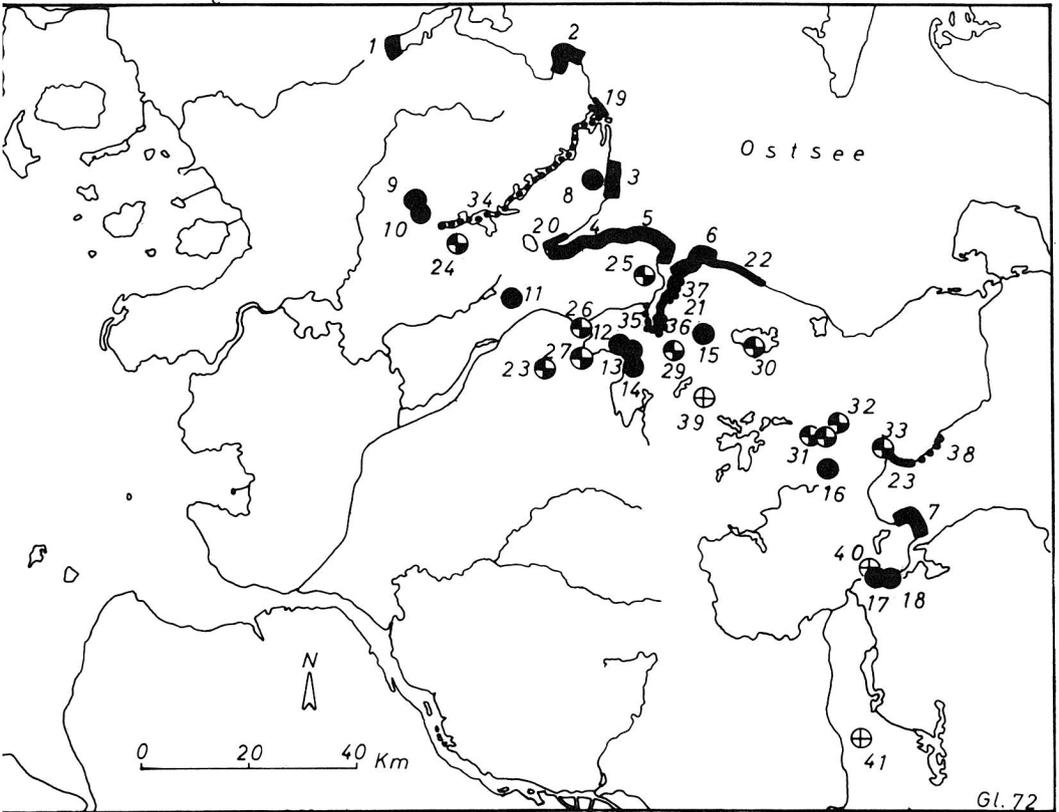
B. Material

Die IWZ wurde in der Winterperiode 1969/70 an den Zähltagen 14.9., 12.10., 16.11., 14.12.69 und 18.1. (Mittwinterzählung), 15.2., 15.3. und 12.4.70 durchgeführt.

Folgende Gebiete wurden erfaßt (Abb. 1):

A Küstenstrecken und Förden

B Binnengewässer (Seen und Flußläufe)



Gl. 72

Abb. 1: Die Gebiete im Bereich der Ostküste Schleswig-Holsteins, in welchen die Internationale Wasservogelzählung im Winterhalbjahr 1969/70 an den im Text genannten Zähltagen durchgeführt wurde

- | | |
|--------------|---|
| ———— | regelmäßig kontrolliert |
| ——— | Küsten-
strecken unregelmäßig kontrolliert |
| | nur auf der Mittwinterzählung kontrolliert |
| ● | Binnen-
regelmäßig kontrolliert |
| ● | gewässer unregelmäßig kontrolliert |
| ⊕ | nur auf der Mittwinterzählung kontrolliert |

An allen 8 Zähltagen (18 Gebiete)

A 1. Flensburger Innenförde bis Wassersleben (PAETOW), 2. NSG Geltinger Birk (TECH), 3. Schönhagen bis Booknis-eck (U. JÜRGEN), 4. Eckernförde bis Surendorf (SCHLENKER), 5. Surendorf bis Strande (Verf.), 6. Laboe bis NSG Bottsand (BEHMANN, HEIN, REISER), 7. Brodtener Ufer (MENDE, SPARR).

B 8. Schwansener See (U. JÜRGEN), 9. Arenholzer See, 10. Gammellunder See (MANFELDT), 11. Wittensee (ANDRITZKE), 12. Russee, 13. Schulensee (DAUNICHT), 14. Eider vom Schulensee bis Molfsee (Verf.), 15. Dobersdorfer See (SCHOLL), 16. Barkauer See (B. BOHNSACK), 17. Kattegatt/Trave und Schlutuper Wiek, 18. Breitling/Trave (SCHÜTT).

Nicht an allen Terminen, in () die Zähltag (15 Gebiete)

A 19. NSG Oehe-Schleimünde (XI.-II., ERFURT, LOOFT), 20. Hemmelmark bis Eckernförde (IX.-III., ZWERGEL), 21. Kieler Förde Hörn bis Laboe (IX., XI.-IV., KUHN), 22. NSG Bottsand bis Schönberger Strand (IX.-I., III.-IV., KRUSE), 23. Pelzerhaken bis Neustadt (IX.-III., MATZAT).

B 24. Haddebyer und Selker Moor (I., von WAHL jun., II., LOOFT), 25. Fuhlensee/Strande (IX.-I., IV., WEIHMANN), 26. Flelhuder See (IX.-X., Verf., XI. und II., MOMSEN, III., ELLENBERG), 27. Westensee (IX.-III., MOMSEN, SCHWARZE), 28. NSG Bokelholmer Teiche (IX.-III., ZIESEMER), 29. Schwentine Wellingdorf-Rastorf (IX., XI.-IV, W. THIEME), 30. Seelenter See (XI. und III., SCHOLL), 31. Großer und Kleiner Eutiner See (IX.-XI., I.-IV., ZYLSKE), 32. Sibbersdorfer See (IX., XI.-I., III.-IV., BORCK), 33. Neustädter Binnenwasser (IX.-III., MATZAT).

Zusätzlich auf der Mittwinterzählung (11 Gebiete)

A 34. Schlei bis Lindaunis, Missunde, Stexwig und Borgwedel (LOOFT), 35. Kieler Förde von Oslokai bis Wik, 36. Schwentinemündung bis Arsenal (SCHLENKER), 37. Mönkeberg bis Laboe (SCHOLL), 38. Grömitz bis Pelzerhaken

B 39. Lanker See(THIESSEN), 40. Lübecker Stadtgewässer (ORBAHN), 41. Möllner Stadtgewässer (FOKUHL, LUNDT).

Allen Mitarbeitern danke ich für ihren Einsatz sehr herzlich. Zugleich sei die Bitte ausgesprochen, die Zahl der regelmäßig kontrollierten Gebiete durch Wahrnehmung aller Zähltermine zu erhöhen. Bitte auch Fehlanzeige angeben, wenn ein Gewässer vereist ist; das erleichtert eine Schätzung des Winterbestandes.

Die monatlichen Zählungen können naturgemäß nur einen groben Eindruck von dem Geschehen geben, zumal nur Teile der vorhandenen Gewässer in die IWZ einbezogen werden können. Dazu kam in dieser Periode die starke Winterfluchtbewegung, die kurzfristig ungewöhnliche Rastansammlungen hervorrief. Weitere Einzelbeobachtungen und Beobachtungsberichte sollen deshalb unter Teil E. das Bild dieses Winterhalbjahres abrunden.

C. Ergebnisse in Abhängigkeit vom Witterungsablauf

Das Material ist in Tabelle 1 zusammengestellt. Es läßt einige alljährlich wiederkehrende Entwicklungen erkennen, die von den Zugverhältnissen und dem Witterungsablauf bestimmt werden, z.B. Schwimmten (außer Stockente) noch bis November in größerer Zahl; Eiderenten bereits im September (und früher) auf der Ostsee, die übrigen Meerestenten ab Oktober/November; Schellente und Bleßhuhn ab November in großen Verbänden an der Küste, Reiherente und - in geringerer Zahl - Tafelente während Kälteperioden.

Darüber hinaus charakterisiert dieses Winterhalbjahr folgendes: Die September- und Oktoberzählungen fielen in einen ungewöhnlich schönen Spätsommer und Herbst mit hochsommerlichen Temperaturen im September. Mitte November herrschte kühles Spätherbstwetter.

Ein Kälteeinbruch Ende November leitete einen Eiswinter ein, der erst Anfang März an Strenge nachließ und bis dahin das Wasservogelleben prägte. Anfang Dezember war bereits eine Reihe von Binnengewässern vereist. Scharfe Kälte Mitte Dezember bis Anfang Januar (stellenweise bis -20° C) rief zu Beginn des Jahres die erste Vereisung im Strandbereich hervor. Die letzten Seen froren zu; fortan waren nur Teile des Nordostseekanals, des Flemhuder Sees und eine Reihe von

Tabelle 1: Gesamtergebnis aller Zählstrecken

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Gesamt
Prachthaucher, <i>G. arctica</i>			2	5					7
Sternthaucher, <i>G. stellata</i>	1		1	2	1	2		1	8
Haubentaucher, <i>P. cristatus</i>	797	986	611	388	77	39	86	371	3.355
Rothalstaucher, <i>P. griseigena</i>		2	2	1	1		9	2	17
Ohrentaucher, <i>P. auritus</i>				1	3				4
Zwergtaucher, <i>P. ruficollis</i>	72	112	39	30	31	22	8	15	329
Kormoran, <i>Ph. carbo</i>	1	1	1				4		7
Höckerschwan, <i>Cygnus olor</i>	573	500	428	510	1.051	601	508	230	4.401
Singschwan, <i>C. cygnus</i>			86	182	281	385	134	5	1.073
Zwergschwan, <i>C. columbianus</i>			9						9
Kurzschnabelgans, <i>A. brachyrh.</i>					2				2
Bleßgans, <i>A. albifrons</i>	15						32		47
Graugans, <i>A. anser</i>	88	261	37				352	115	853
Nonnengans, <i>Branta leucopsis</i>			13						13
Ringelgans, <i>B. bernicla</i>		243	55	6	3			7	314
Brandente, <i>Tadorna tadorna</i>	97	151	48	8			300	501	1.105
Pfeifente, <i>Anas penelope</i>	55	751	599	75	21	23	152	196	1.872
Schnatterente, <i>A. strepera</i>	71	133	166	5	1			5	381
Krickente, <i>A. crecca</i>	164	330	247	33	8	18	16	158	974

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Gesamt
Stockente, <i>A. platyrhynchos</i>	2,547	3,945	6,311	10,457	8,341	4,350	3,904	893	40,748
Spießente, <i>A. acuta</i>	4	8	37	5		1			55
Knäkente, <i>A. querquedula</i>	24	2						19	45
Löffelente, <i>A. clypeata</i>	111	147	15					18	291
Kolbenente, <i>Netta rufina</i>			39					2	41
Tafelente, <i>Aythya ferina</i>	471	521	945	1,020	571	77	356	691	4,652
Reiherente, <i>A. fuligula</i>	1,759	2,355	5,452	19,490	23,684	9,850	7,116	1,685	71,391
Bergente, <i>A. marila</i>	9	2	2,857	5,523	12,507	4,900	4,574	617	30,989
Eiderente, <i>Somateria moll.</i>	655	2,786	1,584	4,407	5,483	2,259	6,030	1,466	25,030
Eisente, <i>Clangula hyemalis</i>			18	184	726	1,395	293	390	3,006
Trauerente, <i>Melanitta nigra</i>		59	29	439	4,162	7,526	3,358	282	15,855
Samtente, <i>M. fusca</i>		5	2	4	34	13	3	3	64
Schellente, <i>Bucephala cl.</i>	28	41	2,751	4,785	4,297	2,092	3,157	1,675	18,826
Zwergsäger, <i>Mergus albellus</i>			11	36	75	96	90	40	348
Mittelsäger, <i>M. serrator</i>	54	167	234	205	104	72	360	273	1,469
Gänsesäger, <i>M. merganser</i>	35	26	86	612	753	404	576	261	2,753
Bleßhuhn, <i>Fulica atra</i>	5,744	6,012	8,418	17,015	17,496	5,299	6,472	2,028	68,484
Gesamt	13,359	19,562	31,133	65,428	80,073	39,424	37,890	11,949	298,818

Flußläufen und deren Ein- und Ausflüsse (z.B. Schwentine bei Kiel, Preetz, Wahlstorf und Plön; Teile der Eider und Trave) offen. Mitte Januar wies Schleswig-Holstein eine Schneedecke von 35 cm auf. Bis Ende Januar bildete sich eine Eisdecke auf weiten Teilen der Förden und Buchten (Flensburger Förde, Schlei, Eckernförder Bucht, Kieler Förde, Hohwachter Bucht). Auf der Ostsee trieben große Eisfelder; vor manchen Küstenabschnitten wurden sie bis zur Sichtgrenze zusammengetrieben und bildeten im Strandbereich bis zu 3-4 m hohe 'Eisberge'. Dieses Bild blieb bis Ende Februar erhalten. Die Stärke des Eisgangs auf der Ostsee schwankte entsprechend den Perioden wechselnd strenger Kälte. Stets blieben jedoch überall freie Flächen erhalten.

Etwa ab Anfang März war die offene See bei nachlassendem Frost wieder weitgehend eisfrei. Gleichzeitig brachen die ersten Seen auf, vor allem soweit sie Durchflüsse aufweisen (z.B. Kl. Plöner See, Lanker See, Schulensee, Westensee) und eine Reihe von Fischteichen (z.B. Kührener Teich, Rixdorfer Teich, NSG Lebrader Teiche, einige der Lammershagener Teiche). Die letzten Seen waren Anfang April offen; zu diesem Zeitpunkt war auch das letzte Eis im Strandbereich getaut.

Im Hinblick auf diese Witterungsverhältnisse ist zu den Zählergebnissen zu vermerken: Im Januar führte die zunehmende Vereisung der Ostsee wohl infolge starker Winterflucht-bewegung aus N und NE zeitweise zu extrem großen Ansammlungen, vor allem Anfang und Ende des Monats. Auf den Förden lagen noch im März 'Meeresvögel' (Eider-, Trauer-, Samt-, Bergente, Mittelsäger) in auffälliger Zahl. Besonders um die Monatswende Januar/Februar vor der Küste ein Verstreichen von großen Verbänden in wechselnde Richtungen, offenbar auf der Suche nach günstigen Liegeplätzen, am stärksten bei der Trauerente. Im Februar wurden trotz vorhandener eisfreier Flächen keine großen Ansammlungen mehr festgestellt; die meisten Vögel waren inzwischen vermutlich zur Nordsee und zum Atlantik hinübergewechselt.

Im einzelnen (IX.=Septemberzählung, X.=Oktoberzählung usw.): Bei Haubentaucher (I.-II.), Zwergtaucher (II.-III.), Pfeifente (I.-II.), Krickente (I.-III.), Tafelente (II.), Mittelsäger (I.-II.) machte sich mit anhaltender Dauer des Kältewinters ein mehr oder minder vollständiger Abzug bemerkbar.

Bei Höckerschwan (I.), Stockente (XI.-I.), Reiherente (XII.-I.), Bergente (I.), Eiderente (I.), Schellente (XII.-I.), Bleßhuhn (XII.-I.) kam es im Laufe des Winters zu hohen Zahlen, die zum Februar hin abnahmen.

Auffällig war besonders das Auftreten von Singschwan (I.-II.), Eisente (II.) und Trauerente (I.-II.), die ihr Maximum mit zunehmender Dauer des Winters im Februar erreichten.

Die Mittwinterzählung ergab für die Küstenstrecken folgendes Gesamtergebnis: Flensburger Innenförde 415 Wasservögel, Geltinger Birk 2642, Oehe-Schleimünde 3214, Schlei 3460, Schönhagen bis Bookniseck 933, Hemmelmark bis Eckernförde 1152, Eckernförde bis Surendorf 10 645, Surendorf bis Strande 11 863, Kieler Förde 15 953, Laboe bis Bottsand 281, Bottsand bis Schönberger Strand 6625, Grömitz bis Pelzerhaken 2370, Pelzerhaken bis Neustadt 1595, Brodtener Ufer 12 023.

D. Stetigkeit der Wasservögel auf Küsten- und Binnengewässern

Als Kältewinter (vgl. SCHLENKER 1968) eignet sich diese Periode gut zu einer Betrachtung der wechselnden Bedeutung von Küstengewässern und Binnengewässern für rastende Wasservögel. Neben einigen bemerkenswerten Einzelbeobachtungen gebe ich deshalb für eine Reihe von Arten, getrennt nach Küsten- und Binnengewässern, versuchsweise Stetigkeitswerte an. Da die Zahl der untersuchten Gebiete noch relativ gering ist, kann dies nur als Orientierungshilfe verstanden werden.

Tab. 2: Zahl der Zählstrecken

<u>Monat</u>	<u>IX</u>	<u>X</u>	<u>XI</u>	<u>XII</u>	<u>I</u>	<u>II</u>	<u>III</u>	<u>IV</u>
Küste, Förden	11	11	12	12	19	11	11	9
<u>Binnengewässer</u>	<u>18</u>	<u>16</u>	<u>19</u>	<u>16</u>	<u>19</u>	<u>16</u>	<u>18</u>	<u>14</u>
Gesamt	29	27	31	28	38	27	29	23

Die Tabellen zur Stetigkeit enthalten folgende Angaben nach Monaten (IX bis IV.) sowie nach Küsten- (1.) und Binnengewässern (2.) getrennt:

1. Zahl der Zählstrecken, auf denen die Art festgestellt wurde,
2. Stetigkeit: Anteil dieser Zählstrecken an der Zahl der im betr. Monat kontrollierten Gebiete (s. Tab. 2) in %,
3. Anzahl der auf diese Zählstrecken entfallenden Individuen.

Haubentaucher: X. Westensee 507, Dobersdorfer See 100, Gr./Kl. Eutiner See 95, Wittensee 77, Schwansener See 76.

- XI. Dobersdorfer See 140, Selenter See 130, Gr./Kl.

Eutiner See 98, Westensee 79. - XII. Westensee 175, Dobersdorfer See 150. - Ausweichen der 'letzten' Ex. auf Küstengewässer: I. Kieler Förde 67.

	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV
1.1.	4	7	4	4	5	5	4	5
1.2.	36	64	33	33	26	45	36	56
1.3.	10	33	18	48	74	11	17	49
2.1.	14	16	14	6	2	4	6	11
2.2.	78	100	74	38	11	25	33	79
2.3.	787	953	593	340	3	28	69	322

Höckerschwan: Geltinger Birk I. 74; Oehe-Schleimünde I. 239; Schwansener See X. 191; Hemmelmark-Eckernförde XII. 99, I. 106, II. 131, III. 98; Kieler Förde I. 141; Laboe-Bottsand X. 106, XI. 127, XII. 247, I. nur noch 25 - Vereisung; Pelzerhaken-Neustadt XII. nur 25, dann I. 224, II. 238, III. 153.

	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV
1.1.	7	9	8	8	14	8	11	8
1.2.	64	82	67	67	74	73	100	89
1.3.	228	310	332	475	932	565	439	204
2.1.	12	9	10	8	10	6	8	6
2.2.	67	56	53	50	53	38	44	43
2.3.	345	190	96	35	119	36	69	26

Singschwan: siehe auch unter E.

	XI	XII	I	II	III	IV
1.1.	4	5	7	3	3	1
1.2.	33	42	37	27	27	11
1.3.	27	25	149	214	25	5
2.1.	7	12	12	11	9	-
2.2.	37	75	63	68	50	-
2.3.	59	157	132	171	109	-

Ringelgans: In der hohen Zahl spiegelt sich der ungewöhnlich starke Durchzug wieder (SCHOLL 1971).

Pfeifente: XI. Oehe-Schleimündung 430, Neustädter Binnenwasser 141. - Unter den Zählstrecken ist das NSG Geltinger Birk das einzige ständig besetzte Gebiet: IX. 32, X 116, XI. 25, XII. 52, I. 21, II. 23, III. 119, IV. 132.

Stockente: Arenholzer See XI. 1850; Eckernförde-Surendorf XII. 2033; Brodtener Ufer XII. 2000, I. 1100; Lübecker Stadtgewässer I. 1260.

	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV
1.1.	8	10	12	12	18	10	10	7
1.2.	73	91	100	100	95	91	91	78
1.3.	1246	2464	2557	7238	5554	2643	2680	158
2.1.	17	13	15	14	14	13	12	13
2.2.	94	81	79	88	74	81	67	93
2.3.	1301	1481	3754	3219	2787	1707	1224	735

Tafelente: Unter den Zählstrecken sind die Lübecker Gewässer die weitaus bedeutendsten Winterplätze: Kattegatt/Trave XII. 270, I. 110; Breitling/Trave XII. 650, I. 65. - Daneben Lübecker Stadtgewässer I. 100; Kieler Förde I. 154.

	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV
1.1.	-	1	-	5	10	6	4	1
1.2.	-	9	-	42	53	55	36	11
1.3.	-	1	-	64	245	52	44	3
2.1.	12	13	15	5	9	6	7	11
2.2.	67	81	79	31	47	37	39	79
2.3.	471	520	945	956	326	25	312	688

Reiherente: Flensburger Innenförde XII. 2040, II. 2000; Eckernförde-Surendorf I. 2115; Kieler Förde I. 8720; Brodtener Ufer XII. 12 000, I. 5250, II. 5050.

	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV
1.1.	1	4	8	9	16	10	11	7
1.2.	9	36	67	75	84	91	100	78
1.3.	1	825	1349	18080	22515	9431	6445	523
2.1.	12	14	17	11	11	8	12	14
2.2.	67	88	90	69	58	50	67	100
2.3.	1758	1530	4103	1410	1169	419	671	1162

Bergente: Geltinger Birk XI. 2674; Eckernförde-Surendorf I. 2430; Surendorf-Strände XII. 3270, I. 5210, III. 3750; Bottsand-Schönberger Strand I. 3378. - Am 13.12. streichen vor Bülk 562 Ex. in kleinen Trupps aus Richtung Schwansen kommend nach SSE - SE. - Einzelne auf insgesamt 9 Binnenwassern, maximal 15 Ex.

Eiderente: Eckernförde-Surendorf XII. 796, I. 1635, II. nur 13 - Vereisung; Surendorf-Strande XII. 2905, I. 830, II. 970, III. 2810; Bottsand-Schönberger Strand I. 2290.

Eisente: I. Westensee 1, II. Surendorf-Strande 1210.

Trauerente: I. Geltinger Birk 544, Schönhagen-Bookniseck 217, Eckernförde Surendorf 1560, Surendorf-Strande 1430, Bottsand-Schönberger Strand 380. - II. Surendorf-Strande 6480, Laboe-Bottsand 950. - III. Schönhagen-Bookniseck 431, Eckernförde-Surendorf 232, Surendorf-Strande 1385, Bottsand-Schönberger Strand 1121, Brodtener Ufer 186.

Schellente: Das Süd-Ufer der Eckernförder Bucht ist einer der bedeutendsten Winterplätze des Landes (XII. 3640, I. 2565, II. 1395); Eckernförde-Surendorf XI. 1053, XII. 1505; Surendorf-Strande XII. 2135, I. 1790, II. 1380.- Auf der Schlei I. 713. - Beobachtungen von fast allen Binnengewässern, u.a. (maximal) Schwansener See (81, IV.), Arenholzer/Gammellunder See (60, XI.), Wittensee (63, XI.), Flemhuder See (20, XI.), Westensee (16, XI.), Schwentine Wellingdorf-Rastorf (28, III.), Dobersdorfer See (70, XI. und XII.), Selenter See (80, XI.), Neustädter Binnenwasser (14, XI.), Breitling/Trave (45, III.), Kattegatt/Trave (34, II.).

	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV
1.1.	1	4	12	12	15	9	10	9
1.2.	9	36	100	100	79	82	91	100
1.3.	11	18	2352	4641	4259	2001	3016	1325
2.1.	3	6	17	11	6	9	10	10
2.2.	17	37	90	69	32	56	56	71
2.3.	17	23	399	144	38	91	141	350

Mittelsäger: Eckernförde-Surendorf XI. 139; Brodtener Ufer III. 142. - Auf Förden und Binnengewässern: Flensburger Innenförde XI. 6; Kieler Förde XII. 4, I. 38, III. 2; Neustädter Binnenwasser I. 1, II. 1; Breitling/Trave I. 3; Kattegatt/Trave II. 2.

Gänsesäger: Flensburger Innenförde XII. 134; Oehe-Schleimünde I. 200; Flemhuder See III. 267; Westensee XII. 260; Kieler Förde I. 262; Kattegatt/Trave I. 102.

	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV
1.1.	2	2	5	8	14	9	9	5
1.2.	18	18	42	67	74	82	82	56
1.3.	35	25	34	256	574	86	134	31
2.1.	-	1	7	7	8	7	11	11
2.2.	-	6	37	44	42	44	61	79
2.3.	-	1	52	356	179	318	442	225

Bleßhuhn: Kieler Förde I. 4830; Brodtener Ufer XII. 11620, I. 5450.

	<u>IX</u>	<u>X</u>	<u>XI</u>	<u>XII</u>	<u>I</u>	<u>II</u>	<u>III</u>	<u>IV</u>
1.1.	4	5	9	10	16	10	11	7
1.2.	36	45	75	83	84	91	100	78
1.3.	660	1421	3210	16068	15309	4800	5838	818
2.1.	18	16	18	10	11	10	11	14
2.2.	100	100	95	63	58	63	61	100
2.3.	5084	4591	5208	947	2187	499	634	1210

Aus den Tabellen wird deutlich, wie sich bei Haubentaucher, Stockente, Tafelente, Reiherente und Bleßhuhn der Schwerpunkt des Vorkommens sowohl hinsichtlich der Zahl der Individuen als auch der Stetigkeit mit zunehmender Kälte von den Binnengewässern an die Küste verlagert.

E. Ergänzende Einzelbeobachtungen und Beobachtungsberichte

Singschwan: 10.1.-25.1.70 Beobachtungen aus 23 Gebieten mit maximal 333 Ex.:

1) 18.1. 15 Geltinger Birk (TECH), 14 Oehe-Schleimünde (ERFURT), 60 Schlei bei Lindaunis, 16 Schlei bei Borgwedel (LOOFT), 14.1. 1 Kieler Förde, Bellevue (Verf.), 12.1. 8 Laboe (SCHUMANN), 22.1. 25 Hohwacht (SCHULZ), 11.1. 14 Heiligenhafen (A. und C. MENDE), 19.1. 1 Grömitz-Pelzerhaken, 18.1. 34 Pelzerhaken bis Neustadt (MATZAT).

2) 24.1. 8 Arenholzer See (MANFELDT), 18.1. 8 Haddebyer/Selker Moor (v.WAHL jun.), 5 Schwansener See (U. JÜRGEN), 12.1. 6 Wehrau/Osterrönfeld (ZIESEMER), 18.1. 23 Westensee (MOMSEN, SCHWARZE), 2 Schulensee (DAUNICHT), 10.1. 36 Eider Schulensee-Molfsee (Verf.), 18.1. 9 Schwentine Wellingdorf-Rastorf (W. THIEME), 19.1. 1 Lanker See (THYSSEN), 18.1. 6 Barkauer See (B. BOHNSACK), 23 Kattegatt/Trave, 4 Breitling/Trave (SCHÜTT), 17.1. 14 Möllner Stadtgewässer (FOKUHL, LUNDT).

7.2.-22.2. Beobachtungen aus 30 Gebieten mit maximal 685 Ex.:

1) 15.2. 30 Geltinger Birk (TECH), 13.2. 119 Oehe-Schleimünde, 5 Schlei bei Maasholm, 6 Schlei bei Arnis, 14 Schlei bei Lindaunis, 9 Schlei bei Haddeby (LOOFT, ZIESEMER), 15.2. 25 Laboe-Bottsand (HEIN), 8.2. 85 Heiligenhafen (A. und C.

MENDE), 22.2. 120 Fehmarnsund, 5 Orther Rhede (BRUSTER), 15.2. 2 Burger Binnensee (BOSCH), 22.2. 60 Neustadt (BRUSTER), 19.2. 5 Pötenitzer Wiek (ARNDT).

2) 17.2. 5 Gammellunder See, 3 Arenholzer See (MANFELDT), 18.2. 16 Schwansener See (U. JÜRGEN), 15.2. 2 Wehrau/Osterrönfeld (AXT), 4 Flemhuder See (MOMSEN), 7.2. 5 Eider bei Achterwehr (Verf.), 15.2. 47 Westensee (MOMSEN), 68 Schulensee (DAUNICHT), 3 Eider Schulensee-Molfsee (Verf.), 22.2. 1 Kiel, Kleiner Kiel, bei 3 halbzahnen Ex. (SCHLENKER), 15.2. 14 Schwentine Wellingdorf-Rastorf (W. THIEME), 14.2. 10 Gr. Plöner See (BOSCH), 6 Warder See (A. und C. MENDE), 15.2. 1 Gr./Kl. Eutiner See (ZYLSKE), 11 Barkauer See (B. BOHNSACK), 1 Kattegatt/Trave (SCHÜTT), 3 Möllner See (DAUM).

Saatgans - Anser fabalis: 20.12.69 21 Bottsand, aus E kommend, ab nach SE, Wiesen sind verschneit (Verf.), 28.12. 20 Gr. Binnensee, Kohlfeld, dieselben ? (MOMSEN, RADOMSKI, SCHOLL, Verf.), 22.2.70 dort 25 (SCHOLL, Verf.), 8.3. dort Rufe (v. WESTERNHAGEN). Vermutlich Überwinterung dieses Trupps. - 9.10.69 24 Oehe-Schleimünde (MANFELDT), 13.12. 3 Büschau/Schleswig (LOOFT), 22.12. 64 über Lübeck ziehend (SCHÜTT), 26.12. 50 Ivendorf, auf Saat (ARNDT), 13.12. 8 Schlutuper Wiek, ziehend (SCHÜTT), 31.12. 16 Fehmarnsund/Großenbrode (LEONHARDT), 22.2.70 auf dem Eis vor Schönberger Strand (SCHOLL, Verf.). - Anscheinend Einflug Ende XII. von östlich gelegenen Rastplätzen.

Kanadagans - Branta canadensis: 2.1.70 1 Bülk, zieht nach W. durch (Verf.), 17.1. 1 Laboe (SCHOLL), 8.2. 7 Sulsdorf/Fehmarn (FUHRMANN, GEORGE), 22.2. 160 Fehmarnsund/Großenbrode, mit 120 Singschwänen auf einem Feld äsend, 11 auf Acker bei Westermarkelsdorf/Fehmarn (BRUSTER), 14.3. 25 Fehmarnsund/Großenbrode, 13 Graswarder (MENDE, SPARR), 22.3. 3 bei Kopendorf/Fehmarn (EICHSTEDT, GLITZ, SCHÄFER), 29.3. 38 Gammendorf/Fehmarn, mit 70 Sing- und 9 Zwergschwänen auf Wiese äsend (BRÄUNING). - Anscheinend Einflug im II./III. von östlich gelegenen Rastplätzen mit Konzentration im Raum Fehmarn.

Eisente: Neben der unter D. genannten Beobachtung vom Westensee folgende Feststellungen aus dem Binnenland:

10.12.69 1 Wakenitz/Moltkebrücke (MENDE, SPARR),
27.12. 1 Nordostseekanal bei Rendsburg (AXT).

Schließlich sei noch eine Reihe von Beobachtungsberichten aufgeführt:

19.11.69 Gammellunder und Arenholzer See (MANFELDT):
2600 Wasservogel, u.a. 1 Pracht-, 1 Stern-, 31 Haubentaucher, 130 Krick-, 2080 Stock-, 202 Reiherenten, 146 Bleßhühner.

19.11. Kl. Binnensee, Sehlendorfer See, Lammershagener Teiche, Lebrader Teiche, Rixdorfer Teich, Rummelteich, Rathjensdorfer Teich (HEIN, MOMMSEN, SCHOLL, Verf.): Fischteiche teilweise abgelassen. 5600 Wasservogel, u.a. 39 Sing-, 25 Zwergschwäne, 78 Bleßgänse, 550 Pfeif-, 60 Schnatter-, 530 Krick-, 1580 Stock-, 20 Spieß-, 115 Löffel-, 1200 Reiherenten, 62 Gänsesäger, 1330 Bleßhühner.

19.11. Graswarder (MENDE, RADOMSKI, SCHLENKER, SPARR):
2100 Wasservogel, u.a. 15 Singschwäne, 1000 Pfeif-, 35 Krick-, 500 Stock-, 10 Spieß-, 50 Löffel-, 500 Bergenten.

6.12. Gr. Binnensee und Sehlendorfer See (v. WESTERNHAGEN):
2400 Wasservogel, u.a. 70 Sing-, 8 Zwergschwäne, 200 Stock-, 140 Tafel-, 1000 Reiher-, 60 Schellenten, 10 Zwerg-, 85 Gänsesäger, 800 Bleßhühner.

20.12. vor Laboe-Bottsand auffällige Winterflucht von Schwänen, Möwen und Singvögeln. Ostsee noch völlig eisfrei. Auf der Kolberger Heide u.a. 4 Pracht-, 13 Sterntaucher, 250 Berg-, 450 Eider und 40 Samtenten (Verf.).

26.12. Schlei Schleswig bis einschließlich Oehe-Schleimünde (LOOFT): Enge bei Missunde vereist. 9800 Wasservogel, u.a. 75 Zwergtaucher, 311 Höcker-, 105 Singschwäne, 11 Krick-, 1803 Stock-, 96 Tafel-, 3622 Reiher-, 10 Berg-, 352 Eider-, 4 Eis-, 5 Trauer-, 845 Schellenten, 26 Zwerg-, 517 Gänsesäger, 2068 Bleßhühner.

28.12. Schwentinemündung/Kieler Förde (offen), Kl. Binnensee, Gr. Binnensee, Sehlendorfer See, Selenter See (alle

Seen vereist): u.a. 19 Zwergtaucher, 1 Schnatter-, 110 Stock-, 70 Tafelenten Schwentinemündung; 3 Singschwäne Sehlendorfer See und 53 Sing- und 1 Zwergschwan auf dem Eis des Gr. Binnensees (MOMSEN, RADOMSKI, SCHLENKER, SCHOLL, Verf.).

1.1.70 Südküste Fehmarns Albertsdorf-Wulfen (H. und K. LEONHARDT): Eis 100-200 m breit vor dem Strand. 9000 Wasservögel, u.a. 638 Höcker-, 66 Singschwäne, 100 Pfeif-, 480 Stock-, 270 Tafel-, 4920 Reiherenten, 2520 Bleßhühner.

1.1.-4.1. Nord-, West- und Südwestküste Fehmarns (KÖNCKE, PAETZEL, WILLERT, WITTENBERG): Orther Rhede und Teile des Sundes vereist. West- und Nordküste ab 2.1. bei Westwind eisfrei, am 1.1. starker Eisgang vor der Westküste. Sämtliche Binnengewässer zugefroren und eingeschneit. U.a. 70 Höckerschwäne, 550 Stock-, 1600 Reiher-, 1000 Schellenten. Am 1.1. vor der Westküste riesige Bewegungen am äußersten Sichtkreis, zahlen- und artenmäßig nicht genau zu erfassen, vermutlich Eider-, eventuell mit Trauerenten, ca. 20 000 - 30 000 Ex.

2.1. Küste Strande-Bülk (Verf.): leichte Eisbildung am Strand. U.a. 1800 Reiher-, 11 300 Berg-, 6900 Eider-, 2700 Schellenten.

3.1. Bülk (JACOBY, SCHOLL, Verf.): viel weniger Eider- und Schellenten. 3700 Reiher- 10 000 Berg-, 700 Eis-, 150 Trauerenten.

4.1. mit Fähre von Kiel nach Bagenkop/Langeland (JACOBY, SCHLENKER, SCHOLL, Verf.): Ostsee eisfrei. Auf der offenen See u.a. 11 Seetaucher, 104 Samtenten. 5-10 km nördlich des Leuchtturms Kiel 1700 Trauer- und 500 Eisenten.

7./8.1. Bülk (SCHOLL): U.a. 4500 Reiher-, 15 000 Berg-, 1000 Eider-, 400 Eis-, 200 Trauer-, 2500 Schellenten.

31.1. Kieler Förde, Küste Laboe-Bottsand, Kolberger Heide (Verf.): Hafen zu 90 % vereist, ausgedehnte Eisfelder auf der Ostsee. Auf dem Hafen 8400 Wasservögel, u.a. 21 Hauben-, 1 Ohrentaucher, 60 Höckerschwäne, 150 Stock-, 4500 Reiher-, 170 Berg-, 110 Eider-, 40 Schellenten, 32 Mittel-, 170 Gänsesäger, 3200 Bleßhühner. Auf der Ostsee 75 000 Wasservögel, u.a. 3500 Reiher-, 20 000 Berg-, 40 000 Eider-, 230

Eis-, 8000 Trauer-, 61 Samt-, 1200 Schellenten.

7.2. Nordostseekanal Landwehr-Holm, Flemhuder See, Eider Holm-Achterwehr (Verf.): Auf dem Kanal ausgedehnte Eisfelder, See im Norden und äußersten Süden eisfrei, Eider offen ab Flemhude südwärts. 600 Wasservogel, u.a. 6 Hauben-, 34 Zwergtaucher, 143 Stock-, 140 Reiher-, 17 Tafel-, 23 Schellenten, 2 Mittel-, 133 Gänsesäger, 103 Bleßhühner.

7./8.2. Westküste Fehmarns (FUHRMANN, GEORGE): Ausgedehnte Eisfelder, einige eisfreie Flächen. U.a. 1000 Eider-, 2000 Eis-, 200 Samtenten.

13.2. Schlei Schleswig- einschließlich Oehe-Schleimünde (LOOFT, ZIESEMER): Enge Missunde-Königsburg eisfrei. Schleimündung ab Kappeln und Ostsee durch Treibeis zuge-schoben. 7000 Wasservogel, u.a. 20 Zwergtaucher, 200 Höcker-, 153 Singschwäne, 40 Krick-, 566 Stock-, 49 Tafel-, 3606 Reiher-, 66 Berg-, 204 Eider-, 45 Eis-, 27 Trauer-, 540 Schellenten, 18 Zwerg-, 16 Mittel-, 484 Gänsesäger, 967 Bleßhühner.

22.2. 34 km lange Küstenstrecke Laboe-Lippe/Hohwacht (SCHOLL, Verf.): Eisfeld 500-1000 m vor der Küste, zwischen Eisfeld und Eisbarriere am Strand und seewärts des Eisfeldes freies Wasser. Bodden/Bottsand völlig dicht, Hohwachter Bucht weitgehend. Nur 6000 Wasservogel, u.a. 1 Eistaucher (*Gavia immer*), 2020 Berg-, 1020 Eider-, 310-, 1240 Trauer-enten.

27.2. Schlei Schleswig- einschließlich Oehe-Schleimünde (LEPHTIN): Offene Stellen vor allem bei Missunde und Lindau-nis, auf der Ostsee Eis. 8800 Wasservogel, u.a. 15 Hauben-, 12 Zwergtaucher, 259 Höcker-, 153 Singschwäne, 35 Graugänse, 17 Krick-, 583 Stock-, 190 Tafel-, 4769 Reiher-, 294 Berg-, 350 Trauer-, 1071 Schellenten, 31 Zwerg-, 32 Mittel-, 216 Gänsesäger, 768 Bleßhühner.

28.2. Küste Sierksdorf-Scharbeutz: Eis bis zur Sichtgrenze, nur wenige Wasserlöcher. 300 Wasservogel, u.a. 85 Stock-, 159 Reiherenten. Kl. Plöner See: Schwentineeinfluß offen. 1000 Wasservogel, u.a. 286 Stock-, 1 Schnatter-, 13 Schell-enten, 735 Bleßhühner (SCHLENKER).

1.3. Flensburger Förde Innenförde-Glücksburg (REISER):
Nur wenige freie Flächen. 8300 Wasservogel, u.a. 106
Höckerschwäne, 706 Stock-, 625 Tafel-, 4635 Reiher-,
2107 Bergenten, 2 Mittel-, 117 Gänsesäger.

7.3. Kieler Förde (Verf.): Fast eisfrei. 4600 Wasservogel,
u.a. 1 Pracht-, 9 Haubentaucher, 2480 Reiher-, 720 Berg-,
235 Eider-, 3 Eis-, 70 Trauer-, 22 Samt-, 35 Schellenten,
42 Mittel-, 47 Gänsesäger, 920 Bleßhühner.

14.3. Fehmarnsund/Großenbrode u.a. 2000 Reiher-, 8500
Berg-, 1100 Schellenten. Graswarder u.a. 150 Pfeif-, 56
Brand-, 1000 Bergenten (MENDE, SPARR).

15.3. Grömitz-Pelzerhaken (MATZAT): Eisbarriere am Strand,
Ostsee eisfrei. 580 Wasservogel, u.a. 46 Höckerschwäne,
68 Reiher-, 20 Berg-, 313 Schellenten.

21.3. Nordostseekanal Landwehr-Holm, Flemhuder See, Eider
Holm-Achterwehr: Eisfrei. U.a. 8 Krick-, 85 Reiherenten,
44 Zwerg-, 2 Mittel-, 236 Gänsesäger.

23.3. Kasseteiche (SCHOLL): U.a. 51 Singschwäne, 39 Grau-
gänse, 9 Pfeif-, 25 Krick-, 2 Kolben-, 14 Tafel-, 137
Reiher-, 69 Schellenten, 30 Gänsesäger.

27.3. Kührener Teich (eisfrei), Lancker See Süd-Teil (Schwen-
tinedurchfluß und -einfluß bei Wahlstorf eisfrei), Rixdor-
fer Teich (eisfrei), Lebrader Teiche (offen, kaum Wasser),
Lammershagener Teiche (teilweise offen, kaum Wasser):
1200 Wasservogel, u.a. 66 Haubentaucher, 28 Singschwäne,
200 Bleßgänse, 312 Graugänse, 44 Pfeif-, 18 Schnatter-,
81 Krick-, 50 Stock-, 2 Spieß-, 2 Knäk-, 70 Tafel-, 48
Reiher-, 84 Schellenten, 7 Zwergsäger, 240 Bleßhühner
(MOMSEN, SCHOLL, Verf.).

27.3. Sulsdorfer Wiek (eisfrei), Krummsteert, Flügger
Teich (vereist), Kopendorfer Teich/Wallnau (vereist),
Salzensee (SCHLENKER): 7700 Wasservogel, u.a. 93 Höcker-,
66 Singschwäne, 34 Brand-, 680 Pfeif-, 2 Schnatter-, 340
Krick-, 6 Knäck-, 210 Stock-, 360 Spieß-, 10 Kolben-,
180 Tafel-, 54 Berg-, 5000 Eider-, 300 Schellenten, 59
Mittelsäger, 110 Bleßhühner.

4.4. Gammellunder und Arenholzer See (MANFELDT): 830

Wasservögel, u.a. 1 Stern-, 69 Haubentaucher, 360 Stock-,
160 Reiher-, 30 Schellenten, 84 Gänsesäger.

Schrifttum:

SCHLENKER, R. (1968), Corax 2 : 92

SCHOLL, D. (1971), Corax 3 : 158-162

Rolf K. BERNDT

23 Kiel

Westring 284

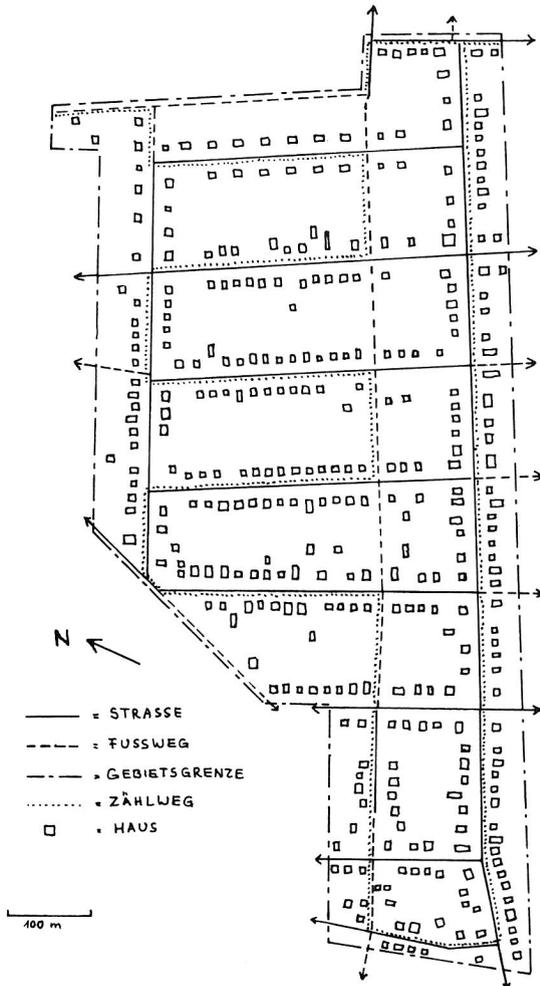


Abb. 1: Kartenskizze des untersuchten Gebiets

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1971-76

Band/Volume: [4_BH_1](#)

Autor(en)/Author(s): Berndt Rolf K.

Artikel/Article: [Das Wasservogelleben im Winterhalbjahr 1969/70 im Bereich der Ostküste Schleswig-Holsteins 58-75](#)